

20. Vereinsmeisterschaft: Fabian und Stephan als Titelhamster!

Nach dem Turnierwochenende in Dresden vom 10. und 11. Oktober, wo einige Chemnitzer hervorragend abschnitten (9. Stadtmeisterschaft: Hartmut 3., Ingo 5.; 1. Nestler Cup: Antje + Stephan: 5.) war dies nun unwiderruflich die letzte Freiluftveranstaltung der Saison. Bei bereits kalten Temperaturen, aber zum Glück trockenem Wetter, hatten sich 16 CPC-Vereinsmitglieder noch einmal am Schloßberg eingefunden, um im Tête-à-tête bzw. Tireurwettkampf ihre Kräfte zu messen und die (vermeintlich) besten Spieler und Spielerinnen der Saison zu krönen.

Bei den Tireuren (hier entfällt diesmal die feminine Form!) setzte sich nach zwei Jahren Pause, in denen er Fabian den Vortritt gelassen hatte, wieder einmal Stephan durch. Er erwies sich bereits in Vorrunde und Halbfinale seinen Konkurrenten gegenüber als überlegen und verzeichnete ein Finalergebnis von 20 Punkten. Michael, der im Halbfinale überraschend den Titelverteidiger aus dem Rennen geworfen hatte, konnte seine guten Ergebnisse im Finale leider nicht wiederholen und verbuchte nur acht Punkte.

Zum parallel ausgetragenen Tête-Traditions-Event hatten sich sechzehn Vereinsmitglieder und -mitgliederinnen angemeldet, sodass nach drei gespielten Maastricht-Runden eine problemlose Aufspaltung in A- und B-Turniere möglich war. Wie üblich hatte sich Detlef in der Vorrunde verlustfrei an die Spitze des Teilnehmerfeldes gesetzt, um dann im Viertelfinale fast schon traditionsgemäß auszuschneiden. Diesmal war Stephan sein Henker, der nach ausgeglichener Anfangsphase beim Stand von 7:7 urplötzlich den Turbo einschaltete, sodass ihm fortan (fast) alles gelang, was er sich vorgenommen hatte. Detlef konnte seine über 20jährige Wettkampferfahrung leider nicht nutzen, um ein wirkungsvolles Gegengift zu finden.

Ein unerfreuliches Ende nahm die Begegnung des Vorrunden-Zweitplatzierten David gegen Vereins-Urgestein Peter Borchert. Beim Stand von 2:2 hatte David seine Punktugel bereits aufgenommen, bevor Peter herangekommen war, um die Rechtmäßigkeit des Punktgewinns zu überprüfen. Man konnte sich - selbst unter Männern! - nicht mehr einigen, und David brach die Begegnung kurzerhand ab.

In den weiteren Viertelfinalbegegnungen setzten sich Antje (gegen Maria) und Fabian (gegen Rayk) jeweils klar durch. Im Halbfinale musste Antje wiederum gegen Stephan antreten, gegen den sie in der Vorrunde bereits mit 13:7 gewonnen hatte. Diesmal musste sie jedoch dem Energieverlust nach ihrem extrem anstrengenden Legetraining mit Laurent Brizard in Dresden am Vortag Tribut zollen und hatte nichts mehr entgegenzusetzen: Es gab ein 3:13-Debakel. Im zweiten Spiel bezwang Fabian Peter B. in einem trotz des klaren Ergebnisses aufwändigen "Match im Matsch" mit 13:6.

Den guten Lauf konnte Fabian auch im Finale fortsetzen und gewann gegen einen diesmal seltsam uninspiriert auftretenden Stephan klar mit 13:6. Wahrscheinlich hatte sich Letzterer aber auch nur von der ungewohnt beeindruckenden Kulisse (1 Zuschauer!) nervös machen lassen. Als Trost bleibt ihm sowohl der Erfolg im Tireurwettkampf, wo sich der Zuschauerzuspruch mindestens verfünffacht hatte, wie auch der Triumph beim selbstorganisierten und erstmals ausgetragenen "Supermêlée-Montag-Cup", einer Turnierserie, die sich über die ganze Saison zog und jeweils am Montag ausgetragen wurde.

Vereinsmeister: Fabian Böttcher
Vizemeister: Stephan Weigel
Dritter Platz: Peter Borchert
Finale: Fabian – Stephan: 13:6
Spiel um Platz 3: Peter B. – Antje Müller: 13:5
B-Turnier, Finale: Ralf Buschmann – Matthias Groß: 13:10

Tireurmeister: Stephan Weigel
Tireurvize: Michael Balazs
Dritter Platz: Ralf und Fabian
Tireurfinale: Stephan – Hubert: 20:8